



Unterstützung für Schulen und Lehrer

Die jüngsten Vergleichsarbeiten in den Klassen 3 und 8 (VERA-3 und VERA-8) haben für Baden-Württemberg besorgniserregende Ergebnisse erbracht. Beim Lesen, Schreiben und Rechnen haben viele Schülerinnen und Schüler enorme Schwächen. Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und die CDU-Landtagsfraktion wollen daher den Unterricht verbessern. Deswegen werden der Deutsch- und Mathematikunterricht an den Grundschulen ausgebaut, zusätzliche Poolstunden in den Realschulen für eine leistungsdifferenzierte Förderung geschaffen sowie die Oberstufe an den Gymnasien reformiert. Zudem ist vorgesehen, wieder Zentrale Klassenarbeiten in allen Schularten einzuführen. Künftig soll sich zudem die Unterrichtspraxis an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Schulen und Schulaufsicht sollen anhand von objektiven Daten auf Probleme reagieren können. Programme, Fortbildungen und Unterrichtsmaterialien werden in Zukunft bereits vor ihrem Einsatz auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Qualität der Lehrerfortbildung soll verbessert werden. Die Kultusministerin nimmt deshalb auch strukturelle Änderungen vor. Bis 2019 sollen zwei neue Institutionen eingerichtet werden: Ein „Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung“ wird die Schulen durch Beratung, Unterrichtsmaterialien und Lehrerfortbildungen bei der Schulentwicklung unterstützen. Das „Institut für Bildungsanalysen“ soll für Qualitätskontrollen, Messungen, Diagnosen und Empfehlungen zuständig sein. Beide Institute werden eng verzahnt miteinander arbeiten und von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet. Nähere Informationen zum Qualitätskonzept finden Sie unter http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/28_06_2017+Qualitaetskonzept+Bildungssystem.

Digitalisierungsstrategie des Landes

Innenminister Thomas Strobl hat im Landtag die Digitalisierungsstrategie der Landesregierung vorgestellt. Baden-Württemberg soll zur digitalen Leitregion werden. Schwerpunkte sind die Bereiche Mobilität, Bildung und Weiterbildung, Gesundheit, Wirtschaft und Verwaltung. Geplant sind z.B. ein Versuch zum automatisierten Fahren im ÖPNV, eine digitale Bildungsplattform an Schulen und Aufbaukurse Informatik in den siebten Klassen. Im Gesundheitssektor entstehen neue Möglichkeiten für die Pflege und in der Telemedizin. Innovative Unternehmensgründungen fördert das Landesprogramm „Startup BW Seed“. Für kleine und mittlere Unternehmen richtet das Land gegen Cyberangriffe eine Cyberwehr mit qualifizierten Notfallteams ein. Mit 40 Mio. Euro fördert die Landesregierung das Leuchtturmprojekt Cyber-Valley. Dort werden in einer der größten Forschungsk Kooperationen Europas die Aktivitäten von internationalen Schlüsselakteuren aus Wissenschaft und Industrie auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz gebündelt. Insgesamt investiert das Land bis 2021 rund 1 Mrd. Euro in die Digitalisierung. Im Haushalt 2018/2019 fließen 265 Mio. Euro in Digitalisierungsprojekte. Für den Breitbandausbau sind jährlich 100 Mio. Euro vorgesehen. <https://www.digital-bw.de>

Muttersprachlicher Unterricht

Die CDU-Landtagsfraktion will beim muttersprachlichen Unterricht das bisherige Konsultatsmodell beibehalten. Dieser Sprachunterricht für Kinder aus der Türkei und anderen Ländern wird in vielen Schulen angeboten. An den Inhalten dieses Unterrichts gibt es teilweise Kritik. Denn die Verantwortung dafür liegt bei den Herkunftsstaaten. Eine Überführung des muttersprachlichen Unterrichts in die Zuständigkeit des Landes wäre allerdings mit zusätzlichen Kosten in Höhe von rund 60 Mio. Euro verbunden. Deshalb hat sich die CDU-Landtagsfraktion nach intensiven Beratungen dagegen ausgesprochen, dass das Land diese Aufgabe selbst durchführt. Die Kultusministerin wird aber den muttersprachlichen Unterricht im Blick behalten und kritischen Fällen nachgehen. Der CDU ist es wichtig, dass die Integrationsbemühungen dadurch nicht behindert werden und legt Wert darauf, parallel dazu den Deutschunterricht zu stärken. Sabine Kurtz plädiert dafür, den muttersprachlichen Unterricht, der auf die EU-Wanderarbeiterrichtlinie von 1977 zurückgeht, zu überprüfen und an die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen anzupassen.

Stabwechsel bei CDU Leonberg

Nach 14 Jahren als Vorsitzende kandidierte Sabine Kurtz bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung nicht mehr. Als Nachfolger wurde ihr bisheriger Stellvertreter Oliver Zander mit einem überzeugenden Ergebnis gewählt. Neue Stellvertretende Vorsitzende sind Elke Meller, Rebecca Ott und Marcel Stürz. Neben den Vorstandswahlen standen die Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm.



Sabine Kurtz

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Straße 12

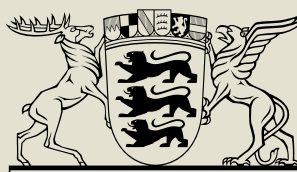
70173 Stuttgart

Tel.: 0711 2063 951

Fax.: 0711 2063 14 951

sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de

www.sabine-kurtz.de



Stipendienprogramm für Mediziner

Besonders im ländlichen Raum stellt der Ärztemangel ein zunehmendes Problem dar. Die Regierungsfractionen haben deshalb 300.000 Euro für ein Modellprojekt für Stipendien für junge Mediziner bereitgestellt. In Anlehnung an das Nachwuchsprojekt „Land in Sicht“ des Freistaats Bayern sollen Medizinstudierende nach Abschluss des ersten Staatsexamens (Physikum) mit monatlich 300 Euro unterstützt werden. Das Stipendium wird bis zum Ende des Studiums, maximal für 48 Monate, bezahlt. Die Studierenden müssen sich im Gegenzug verpflichten, nach ihrem Abschluss eine Facharztweiterbildung in Allgemeinmedizin oder Innerer Medizin zu absolvieren und sich anschließend in unterversorgten Gebieten als Hausärzte niederzulassen. Damit sollen angehende Mediziner möglichst früh an das Berufsfeld eines Hausarztes herangeführt werden.

Mobilität der Zukunft

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Wissenschaftsausschusses des Landtags besichtigte Sabine Kurtz die Baustelle des Prüf- und Technologiezentrums der Daimler AG in Immendingen. Dort werden



künftig die neuesten Technologien der Autoindustrie entwickelt, getestet und zur Marktreife gebracht. Dazu gehört die Weiterentwicklung alternativer Antriebe wie Hybride und Elektrofahrzeuge mit Batterie oder Brennstoffzelle, eine Optimierung von Verbrennungsmotoren sowie die Arbeit an Fahrersicherheitssystemen. Eine zentrale Zielsetzung ist es, den CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge kontinuierlich weiter zu senken und die Zahl der Verkehrsunfälle zu verringern. Die Inbetriebnahme des Prüf- und Technologiezentrums ist für 2018 geplant. Rund 300 Mitarbeiter sollen in den vier Zukunftsfeldern Vernetzung, autonomes Fahren, flexible Nutzung und elektrische Antriebe tätig sein. Das Unternehmen wird einen großen Teil der Testfahrten von öffentlichen Straßen auf das Gelände verlegen.

Erwin Teufel beim EAK

„Politik in Verantwortung vor Gott und den Menschen“ war das Thema einer Veranstaltung des EAK-Kreisverbands Böblingen mit Erwin Teufel in Holzgerlingen. Der frühere Ministerpräsident beeindruckte die mehr als 120 Teilnehmer mit seinem fundierten historischen Wissen und seinen vielfältigen politischen Erfahrungen. Er ging ausführlich auf die Europäische Union ein, die er als Garant für die lange Friedenszeit in Mitteleuropa seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs betrachtet. Gleichzeitig sprach er sich gegen einen europäischen Zentralismus und für das Subsidiaritätsprinzip aus, wonach öffentliche Aufgaben möglichst bürgernah geregelt werden sollen. Sabine Kurtz, Landesvorsitzende und Stv. Bundesvorsitzende des EAK, würdigte Erwin Teufel als echten Landesvater, der im christlichen Glauben fest verwurzelt ist.



Unregelmäßigkeiten an Hochschulen

Der von Sabine Kurtz geleitete Untersuchungsausschuss „Zulagen Ludwigsburg“ hat es in seiner fünften Sitzung abgelehnt, der früheren Rektorin der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg einen „Betroffenen-Status“ einzuräumen. Dieser Status hätte es ihr erlaubt, an allen Ausschusssitzungen teilzunehmen, Unterlagen einzusehen und im Abschlussbericht eine Stellungnahme abzugeben. Zur Begründung erklärte die Vorsitzende, dass der Ausschuss nicht den Auftrag und nicht die Absicht habe, sich zu persönlichen Verfehlungen der Rektorin zu äußern, die die Unregelmäßigkeiten aufgedeckt hatte. Stattdessen ziele der Untersuchungsauftrag auf das Verhalten der Ministerin und des Wissenschaftsministeriums. Einstimmig beschlossen hat der Untersuchungsausschuss, sich auch mit möglichen Unregelmäßigkeiten an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz zu befassen. Hier gibt es ebenfalls Anzeichen für fragwürdige Zulagen an Professoren, auf die das Wissenschaftsministerium reagieren müsse. In seiner nächsten Sitzung am 18. September 2017 wird der Untersuchungsausschuss Mitglieder des früheren Rektorats der Ludwigsburger Hochschule als Zeugen anhören. In der Amtszeit dieses sog. „Altrektorats“ wurden die später beanstandeten Leistungszulagen für Professoren bewilligt.

Forschung in Stuttgart

Bei einem Besuch der Arbeitskreise Wissenschaft und Wirtschaft der CDU-Landtagsfraktion im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart-Vaihingen traf Sabine Kurtz mit der Leiterin des DLR-Standorts Stuttgart, Dr. Anke Kovar, sowie mit Univ.-Prof. Dr.-Ing. Heinz Voggenreiter zusammen. Der Direktor des Instituts für Bauweisen und Strukturtechnologie, im Ehrenamt Stellvertretender Vorsitzender des Jugendforschungszentrums Herrenberg-Gäu AEROSPACE LAB e.V., informierte die Besucher über die Entwicklung neuartiger Leichtbaustrukturen für die Luft- und Raumfahrt, den Fahrzeugbau und die Energietechnik.



Schülerwettbewerb des Landtags

60 Jugendliche aus dem Wahlkreis Leonberg nahmen am Schülerwettbewerb des Landtags zur Förderung der politischen Bildung teil. 38 davon erhielten einen Preis. Besonders erfolgreich schnitt das Albert-Schweitzer-Gymnasium Leonberg mit 22 Preisträgern ab. Einen ersten Preis gewannen Marvin Beerweiler und Julian Pohl mit einem Video über die Aufnahme von Flüchtlingen in Warmbronn. Weitere teilnehmende Schulen waren das Gymnasium Rutesheim (9 Preisträger), das Andreae-Gymnasium Herrenberg (4 Preisträger) und das Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg (3 Preisträger). Der Schülerwettbewerb 2017/2018 ist bereits gestartet. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten ab 13 Jahren. Einsendeschluss ist der 17. November 2017. Zusätzliche Informationen, darunter auch alle Themen, sind unter www.schuelerwettbewerb-bw.de zu finden.

Gespräch mit Häftlingen

Sabine Kurtz und der CDU-Bundestagskandidat Marc Biadacz diskutierten im Seehaus e.V. in Leonberg mit den Häftlingen über aktuelle politische Themen. Vorstand Tobias Merckle erläuterte den Jugendstrafvollzug in freier Form und betonte den Stellenwert von Kultur und Religion in der Einrichtung. (<http://seehaus-ev.de/>)



Polizeiausbildung im Kreis Böblingen

Die Aus- und Fortbildung bei der Polizei stand im Mittelpunkt eines Besuchs von CDU-Vertretern am Standort Böblingen der Hochschule für Polizei. Auf dem ehemaligen Areal der Bereitschaftspolizei sind mehrere Teilbereiche der Hochschule untergebracht, darunter das Institut für Fortbildung und der Institutsbereich Personalgewinnung. Ein weiterer Ausbildungsstandort mit Übernachtungsmöglichkeiten für 500 angehende Polizistinnen und Polizisten inklusive Einsatztrainings- und Schießzentrum soll nach Plänen des Innenministeriums im ehemaligen IBM-Schulungszentrum in Herrenberg entstehen. Damit würde der Landkreis Böblingen als Zentrum für die Aus- und Fortbildung der Polizei weiter gestärkt.



Musikfest in Rutesheim

Doppelten Grund zum Feiern boten in Rutesheim das 1250. Stadtjubiläum und das Musikfest des Blasmusik-Kreisverbands Böblingen. In ihrem Grußwort versprach Sabine Kurtz, sich bei den anstehenden Haushaltsberatungen im Landtag für die Erhöhung der Dirigenten- und Chorleiterpauschalen einzusetzen. Gerhard Weißenböck dankte der CDU-Abgeordneten auch für ihren Einsatz zugunsten des Neubaus der beiden Akademien der Blasmusikverbände. Der Standort Plochingen sei für die 35 Vereine im Blasmusik-Kreisverband Böblingen sehr wichtig im Hinblick auf die Aus- und Weiterbildung von Dirigenten, Vereinsvorständen und Jugendleitern.



Flüchtlingshilfe in Leonberg

Im Hoffnungshaus Leonberg informierte sich Sabine Kurtz über die Angebote und Arbeitsfelder der Hoffnungsträger Stiftung zur Integration von Flüchtlingen (s. <https://hoffnungstraeger.de>). Dort leben knapp 40 Menschen unterschiedlicher Herkunft unter einem Dach und verbringen ihren Alltag miteinander. Nachdem eine gute Wohnlösung gefunden werden konnte, bieten die Hoffnungsträger auch Sprachkurse und Hilfe beim Einstieg in den Arbeitsmarkt an.



Vorbildliche Medienbildung

An der Sophie-Scholl-Schule Leonberg sprach Sabine Kurtz mit Rektorin Agnes Hoffmeister neben dem Lehrermangel über die Medienbildung. Die Jahrgangszeitung der vierten Klasse lobte die CDU-Landtagsabgeordnete als Beispiel für ein gelungenes Medienprojekt. Mit Laptops und einem White Board ist die Schule für einen modernen Medienunterricht gut aufgestellt.



Ideen gegen Lehrermangel

Den Lehrermangel in Grundschulen, beruflichen Schulen und in der Sonderpädagogik zu reduzieren ist Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann ein großes Anliegen. Beurlaubte, teilzeitbeschäftigte und pensionierte Lehrkräfte sollen aktiviert, Bewerber des Gymnasiallehramts für Grundschulen qualifiziert, Abordnungen von Lehrern in die Schulverwaltung zurückgeführt und die Einstellungsverfahren flexibilisiert werden. Es ist ein Aufbaustudiengang Sonderpädagogik für Absolventen anderer Lehrämter, die Weiterqualifizierung von Haupt- und Werkrealschullehrern für die Sonderpädagogik und eine effizientere Ressourcensteuerung durch die Schulverwaltung geplant. Siehe dazu auch [Lehrgewinnung](#).

Neue Ortsmitte in Oberjettingen

Über 250 Mio. Euro investierte das Land 2017 in die Städtebauförderung. Davon hat auch Jettingen profitiert. Mit einem zweitägigen Fest weihte die Gemeinde den mit Hilfe der Landeszuschüsse neugestalteten Marktplatz in Oberjettingen ein. Von dessen gelungener Umgestaltung hatte sich die Landtagsabgeordnete schon bei einem Besuch der dortigen Volkshochschule unter Leitung von Sabine Protschka überzeugt. In ihrem Grußwort bei dem Marktplatzfest versicherte Sabine Kurtz, dass sich die CDU dafür einsetze, vergleichbare Mittel auch im Haushalt 2018/2019 wieder zur Verfügung zu stellen.



Dialog mit Hochschulen

Am Rande der Landtags-sitzungen trafen der Vorstand der Rektorenkonferenz der Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit dem Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und der hochschulpolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Sabine Kurtz zusammen. Man sprach über die Hochschulfinanzierung, die Reform des Landeshochschulgesetzes und die Digitalisierung der Hochschulen. Die CDU-Politiker würdigten die Leistungen der HAW beim Ausbau von Studienplätzen in den vergangenen Jahren.

